

Ausschuss für Schule und Kindergärten

24.06.2019

N i e d e r s c h r i f t

**über die 19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Dienstag, 04.06.2019
Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Backhaus, Vera

Danielczyk, Ralf

Grollmann, Thomas

Holtmann, Thomas

Kilian-Schulz, Selma

Klingauf, Daniel

Lau, Karsten

Linau, Monika

Pleger, Björn

Schulte im Busch, Franz-Josef

Beratende Mitglieder:

Deuker, Petra

Schämann-Oehmen, Karola

Wieschhofschule – Kath. Grundschule

Kath. Kirchengemeinde

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Damm, Daniela

Nietmann, Michaela

Bürgermeister

FBL 1

Abwesend:

Biehle, Jerome E., Dr.

Klingauf, Dietmar

Melchert, Thorsten, Pfarrer

Närmann, Matthias

Welkers, Michael

m. E.

m. E.

m. E.

m. E.

m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

- 1.1 Frau Damm nimmt Bezug auf die Beschlussfassung in der letzten Sitzung zur beabsichtigten Einrichtung einer Eltern–Kind–Gruppe für Flüchtlingskinder im Rahmen des Programms „Brückenprojekt“. Sie berichtet, dass die Gruppe nicht zustande kommen kann, da hierfür nach den erfolgten Aufnahmen in den Olfener Kindergärten nicht genügend Kinder vorhanden sind und der Bedarf somit nicht mehr gegeben ist.
- 1.2 Frau Damm berichtet von der Erstellung eines Konzeptes für außerschulische Nutzungen. Dieses verfolge die Absicht, nach dem erfolgten Umbau der Grundschule zum erklärten „neuen Zentrum im Quartier“, alle außerschulischen Nutzungen an dieser Stelle zu konzentrieren und ab der zweiten Jahreshälfte dort stattfinden zu lassen. Erste Gespräche mit potenziellen Nutzern (z. B. VHS, Musikschule, Sportverein) wurden dazu bereits geführt.
- 1.3 Frau Damm erläutert die durch die Gründung des Teilstandortes in Datteln bedingten räumlichen Veränderungen am Standort in Olfen. Zur Analyse der diesbezüglichen Auswirkungen soll ein Auftrag an das Planungsbüro biregio erteilt werden. Die Vorstellung des Ergebnisses soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.
- 1.4 Herr Schulte im Busch nimmt Bezug auf die aktuelle Berichterstattung aus Selm in den Ruhr Nachrichten, wonach dort durch den Bürgermeister–Kandidaten die Gründung einer Gesamtschule gefordert werde und fragt an, wie dies durch die Stadt Olfen als Schulträger gesehen werde. Herr Sendermann führt aus, dass alle Beteiligten den Bestand der hiesigen Gesamtschule durch die Kooperation mit Datteln zunächst als gesichert ansehen. Zudem habe man mit der vorhandenen langjährigen Erfahrung viel in die Waagschale zu werfen. Er weist darüber hinaus darauf hin, dass es sich bei dieser Forderung zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um die Äußerung eines Wunsches und noch nicht um eine konkrete politische Absichtserklärung handele. In dem Fall würden bei der Bezirksregierung die geregelten Mechanismen zur Herstellung des regionalen Konsens im Rahmen einer maßnahmebezogenen Schulentwicklungsplanung greifen.

2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule im Primarbereich" VO/0906/2019

Frau Nietmann nimmt Bezug auf die Ausführungen in der Vorlage. Demnach sei die Beitragssatzung in der OGGs anzupassen, da der darin festgeschriebene Preis für die Mittagsverpflegung nach über zehn Jahren mit der Inbetriebnahme der Mensa in der Grundschule von monatlich 50,00 € auf 60,00 € erhöht werden müsse. In dem Zuge sei durch eine weitere redaktionelle Anpassung die Erhebung des Beitrages für die Betreuung in der Verlässlichen Grundschule ebenfalls in die Satzungsregelung mit aufgenommen worden.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagschule im Primarbereich“ (Anlage I und II) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3. Schulentwicklungsplanung für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Kreis Coesfeld VO/0901/2019

Herr Sendermann nimmt Bezug auf die bekannte Ausgangssituation, dass durch die beschlossene Schließung des Teilstandortes der Astrid-Lindgren-Förderschule in Lüdinghausen und deren Umzug nach Nottuln für die betroffenen Kinder aus den Südkreisgemeinden mit Beginn des kommenden Schuljahres 2019/2020 eine Busfahrt von über einer Stunde verbunden sein wird. Zwar besuchen von den insgesamt 14 Olfener Kindern mit dem entsprechenden Förderschwerpunkt „emotionale / soziale Entwicklung“ zwölf Kinder heute noch die Förderschule in Bork. In Abhängigkeit von der dortigen Schulentwicklungsplanung könne diese Möglichkeit jedoch nicht als dauerhaft gesichert angesehen werden.

Auch wenn nach der Vorstellung des Ergebnisses der Schulentwicklungsplanung des Kreises Coesfeld nach dem Sommer doch noch in welcher Form auch immer

eine Lösung für ein Förderschulangebot im Südkreis gefunden werden könne, soll mit der vorgeschlagenen Beschlussfassung –vergleichbar wie in Lüdinghausen– ein politisches Zeichen dafür gesetzt werden, dass hier nachdrücklich eine ortsnahe Lösung für die hiesigen Kinder gewünscht werde.

Herr Klingauf unterstützt dieses Vorgehen für die SPD-Fraktion ausdrücklich. Trotz des voraussichtlich geringen Einflusses sieht er darin dennoch eine wichtige Position und wünscht sich dafür eine einstimmige Beschlussfassung.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen folgende Beschlussfassung: Der Rat der Stadt Olfen spricht sich für den Erhalt der Astrid-Lindgren-Schule in der Form eines Teilstandortes am Standort Lüdinghausen aus, solange bis die aktuell beauftragte Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Kreis Coesfeld abgeschlossen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung

4. Schulsozialarbeit am Teilstandort Datteln der VO/0902/2019 Wolfhelmschule

Frau Damm nimmt Bezug auf die bisher aus dem Bereich der Grundschule erfolgten Berichte zur Schulsozialarbeit und ordnet diese als Schnittstelle zwischen Schülern, Elternhaus, Schule und Jugendhilfe ein. Anhand eines Schaubildes erläutert sie die möglichen Formen der Schulsozialarbeit mit den unterschiedlichen Anstellungsträgern und Finanzierungsmodellen. Die verschiedenen Lösungen stünden dabei oft in Abhängigkeit zur finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Kommune.

Frau Damm erinnert daran, dass Herr Dr. Biehle in der Vergangenheit den dringenden Wunsch geäußert habe, auch den Standort in Datteln entsprechend mit Schulsozialarbeit zu versorgen. Deshalb sei mit dem Partner Datteln eine kurzfristige Lösung in Form der Einrichtung einer befristeten Teilzeitstelle

gefunden worden. Man habe sich hierbei bewusst für eine Befristung entschieden, um sich danach um eine mittel- bis langfristige Lösung zu bemühen.

Auf die Nachfrage von Frau Linau nach der Dauer der Befristung antwortet Frau Damm, dass diese bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 gelte. Herr Sendermann ergänzt, dass die Stelle seit Mai des laufenden Schuljahres besetzt sei und unterstreicht nochmals die Dringlichkeit durch die nötige Aufbauarbeit am Teilstandort.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten stimmt der Kostenbeteiligung in Höhe von 50 % für die befristete Teilzeitstelle für Schulsozialarbeit am Teilstandort Datteln der Wolfhelmschule zu und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Datteln zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

- 5. Änderung der Bezeichnung einer Schule gem. § 6 VO/0907/2019
SchulG NRW
hier: Wolfhelmschule – Gesamtschule der Stadt
Ofen**

Frau Damm beschreibt die Absicht, die bestehende Partnerschaft mit der Stadt Datteln auch im Namen der Schule zum Ausdruck zu bringen. Dies entspreche zudem der gängigen Praxis in vergleichbaren Kooperationen, z. B. an der Gesamtschule Borken-Raesfeld oder Billerbeck-Havixbeck. Dabei habe stets Einigkeit dahingehend geherrscht, dass der Name „Wolfhelmschule“ erhalten bleiben und lediglich die beiden beteiligten Kommunen in den Namenszusatz aufgenommen werden sollen. Als weiterhin alleiniger Schulträger werde Ofen entgegen der alphabetischen Reihenfolge dabei an erster Stelle genannt.

Herr Sendermann beschreibt die vorgeschlagene Namensänderung abschließend als Ausdruck des gemeinsamen Geistes, mit dem man zu dieser Kooperation angetreten sei.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Bezeichnung der Wolfhelschule – Gesamtschule der Stadt Olfen gem. § 6 SchulG NRW

in „Wolfhelschule – Gesamtschule der Städte Olfen und Datteln“ zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6. Übernahme der Trägerschaft für die Spielgruppe VO/0903/2019 „Pustebume“ durch die Jugendhilfe Werne

Frau Damm führt aus, dass die Spielgruppe „Pustebume“ nun bereits seit ca. 1,5 Jahren in Olfen existiere. Aufgrund des seinerzeit fehlenden Interesses anderer Träger in Olfen, habe die Stadt die Trägerschaft – von vorn herein befristet – zunächst selbst übernommen. Die Aufgabe, Spielgruppen noch stärker in Olfen zu etablieren, werde nun als erfüllt angesehen. Das naturnahe Konzept sei, auch unter großem persönlichen Einsatz der Leitung, gut bei den Olfener Familien angekommen.

Frau Damm berichtet weiter, dass die betreuten Kinder sowie die Erzieherinnen bleiben und von der Jugendhilfe Werne als neuem Träger übernommen werden könnten. Es mache insbesondere vor dem Hintergrund der gleichzeitigen Übernahme der Trägerschaft der neu entstehenden Kindertageseinrichtung Sinn, diese unter einem Dach und aus einer Hand zu haben. Nach der Übernahme durch die Jugendhilfe Werne werde die Spielgruppe „Sternschnuppe“ des DRK zukünftig nach den Spielgruppenförderungsrichtlinien gefördert.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Olfen gibt die Trägerschaft für die Spielgruppe „Pusteblume“ zum 31.07.2019 auf. Die Fortführung des Konzepts durch die Jugendhilfe Werne als neuer Träger der Spielgruppe „Pusteblume“ wird befürwortet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7. Bericht über das Ergebnis der Anmeldungen in den VO/0909/2019 Kindertageseinrichtungen in Olfen

Frau Damm stellt das Ergebnis der Anmeldungen anhand einer Übersicht vor. Wichtig sei dabei insbesondere, dass alle angemeldeten Kinder versorgt werden konnten. Die dabei z. T. entstandenen Überbelegungen in einzelnen Einrichtungen resultieren aus dem Umstand, dass bereits angemeldete Kinder aus unteren Gruppen nach oben „durchwachsen“. Aktuell gebe es noch sechs freie Ü3-Plätze im Kindergarten „Füchtelner Mühle“ und drei freie U3-Plätze im Kindergarten „An der Appelstiege“. Diese seien aufgrund der Gruppenstruktur jedoch nur mit unter Einjährigen belegbar. Frau Damm führt weiter aus, dass der Kindergarten in Vinnum seit Jahren durchgängig gut nachgefragt und voll belegt sei. Insgesamt verfüge man in Olfen zum kommenden Kindergartenjahr über acht Einrichtungen und 26 Gruppen.

Abstimmungsergebnis: ohne (nur Kenntnisnahme)

8. Kindergartenbedarfsplanung; VO/0904/2019 Bericht über die Kindergartenbedarfsplanung 2019/20 und Beschluss zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze

Frau Damm entschuldigt sich eingangs für die Tatsache, dass die in der Vorlage erwähnte Anlage zum Kindergartenbedarfsplan erst nachträglich in Mandatos hochgeladen wurde. Dieser sei aber auch bereits Thema in der vergangenen Ausschuss-Sitzung gewesen.

Mit dem Beschlussvorschlag zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze soll Vorsorge für zu erwartende unterjährige Aufnahmen getroffen werden. So wolle man nicht durch weitere Zuzüge oder Zuweisungen in Not geraten. Frau Damm zeigt sich erfreut über die Bereitschaft eines örtlichen Trägers, hier der evangelischen Kirche in Form des Kreiskirchenamtes, eine zusätzliche Gruppe zu übernehmen. Die Einrichtung dieser Gruppe solle dabei möglichst zeitnah erfolgen, um Plätze im Bedarfsfall auch kurzfristig anbieten zu können. Dies könne in Form von ansprechend gestalteten Raum-Modulen geschehen und entspreche somit der Absicht, die Plätze auch nur vorübergehend einzurichten. Laut Einschätzung des Jugendamtes werde der Zenit im Bereich der Kinderzahlen in den Jahren 22/23 bzw. 23/24 erreicht, weshalb die zusätzlichen Plätze danach ggf. wieder entbehrlich wären.

Voraussetzung für die Bereitschaft der evangelischen Kirche ist die 100%ige Übernahme des Betriebskostenanteils für diese Gruppe. Frau Damm stellt dar, dass dies nach Informationen aus anderen Kommunen im Kreis Coesfeld heute durchaus üblich sei.

Herr Schulte im Busch spricht im Namen der CDU-Fraktion ein ausdrückliches Lob an die evangelische Kirche für die erklärte Bereitschaft aus.

Frau Linau erkundigt sich, ob es sein könne, dass die Module nach der beabsichtigten Beschlussfassung aufgestellt werden und ggf. anschließend leer stehen. Frau Damm hält eine kurzfristige Aufstellung für denkbar und wünschenswert, um schnell reagieren zu können.

Herr Sendermann ergänzt, dass eine Umsetzung dennoch grundsätzlich im Rahmen eines geordneten Verfahrens nach erforderlichem Beschluss im Bauausschuss und nach Absprache mit dem Träger erfolgen wird. Zudem sei ein möglicher vorübergehender Leerstand vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz und der Flexibilität, die man dadurch gewinne, durchaus akzeptabel.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Verwaltung mit der Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze im Ev. Familienzentrum Arche Noah zu beauftragen. Die Einrichtung der Plätze richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf. Eine entsprechende Vereinbarung ist mit dem Träger zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Stefanie Korte
Vorsitzende

Michaela Nietmann
Schriftführerin